

## **Pressekonferenz der B 52-Verbändekooperation in Stuttgart**

### **Förderpreis Gesunde Kommune belohnt Gesundheitsförderung vor Ort**

#### **Krankenkassen und Städtetagspräsidentin würdigen Engagement von Städten und Gemeinden bei Prävention und Gesundheitsförderung**

Stuttgart, 20.11.2013. Erstmals hat die B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg in diesem Jahr den Förderpreis Gesunde Kommune ausgelobt. Der BKK Landesverband Baden-Württemberg, die IKK classic, die Knappschaft und der Verband der Ersatzkassen wollen mit dem Preis das Land Baden-Württemberg bei der Umsetzung der Gesundheitsstrategie unterstützen und gute Beispiele der kommunalen Gesundheitsvorsorge würdigen. Die Jury hat nun ihre Entscheidung getroffen: Zehn Städte und Gemeinden wurden mit dem B 52-Förderpreis Gesunde Kommune ausgezeichnet und erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.200 Euro, das für Zwecke der Gesundheitsförderung eingesetzt werden soll.

„In einer älter und zahlenmäßig kleiner werdenden Gesellschaft hat der Gesundheitszustand der Bevölkerung einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit eines Landes“, erklärte Hugo Schüle, Repräsentant der B 52-Verbändekooperation bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Preisträger in Stuttgart. Deshalb seien alle gesellschaftlichen Akteure gefordert, nachhaltig zum Erhalt der Gesundheit der Bürger beizutragen. Die positiven Beispiele der Preisträger zeigten anschaulich, was vor Ort in Sachen Gesundheit bereits geleistet wird; dennoch spielten Prävention und die kontinuierliche Gesundheitsförderung im kommunalen Alltag nicht überall die Rolle,

die ihnen angesichts der demografischen Herausforderungen zukommen müsste. „Wir brauchen mehr Dynamik. Vor allem müssen sich noch mehr Gemeinden und Städte offensiv der Thematik stellen und Prävention und Gesundheitsförderung zu einem selbstverständlichen Teil der Kommunalentwicklung machen“, forderte Schüle.

Dass Kommunen der Prävention und Gesundheitsförderung durchaus schon einen hohen Stellenwert beimessen, zeigten die „eindrucksvollen Projekte der Preisträger“, betonte Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Präsidentin des Städtetags Baden-Württemberg. „Die Kommunen sind nahe an den Menschen und ihren Bedürfnissen. Aus diesem Grund sind sie zusammen mit den Partnern im Gesundheitswesen wichtige Akteure bei der Schaffung gesunder Lebenswelten. Die Preisträger haben großes Engagement gezeigt, Prävention und Gesundheitsförderung auf der örtlichen Ebene nachhaltig zu verankern“, so Bosch, die gemeinsam mit dem Präsidenten des Gemeindetages Baden-Württemberg, Roger Kehle, die Schirmherrschaft über den Preis übernommen hat. Sie dankte der B 52-Verbandekooperation, „dass sie mit ihrem Förderpreis Kommunen würdigt, die kreativ und innovativ die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger fördern.“

Bewerben konnten sich Gemeinden, Städte und Stadtteile in Stadtkreisen oder Arbeitsgemeinschaften von Akteuren der Gemeinden, Städte und Stadtteile. Voraussetzung: Der Kreis, in dem der Bewerber sitzt, hat eine Kommunale Gesundheitskonferenz eingerichtet.

Die Preisträger sind:

- Die **Gemeinde Aidlingen** (Landkreis Böblingen) mit dem Projekt „**Gesund und aktiv leben in Aidlingen – auch im Alter**“
- Die **Gemeinde Wernau** (Landkreis Esslingen) mit dem Projekt „**Wernau bewegt sich**“
- Die **Stadt Esslingen** mit dem Projekt „**gesund-ES**“
- Die **Stadt Heilbronn** mit dem Projekt „**Gesund aufwachsen in Heilbronn**“
- Die **Stadt Karlsruhe** mit dem Projekt „**Beschäftigungsangebote durch Imkern in der Stadt**“
- Die **Gemeinde Sulzfeld** (Landkreis Karlsruhe) mit dem Projekt „**Bürgerdialog - Gesund aufwachsen und leben in Sulzfeld**“
- Die **Gemeinde Oberriexingen** (Landkreis Ludwigsburg) mit dem Projekt „**Bürgerforum Gesundheit in Oberriexingen**“
- Die **Stadt Mannheim** mit dem Projekt „**Aktionsplan: Gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen**“
- Die **Gemeinde Michelfeld** (Landkreis Schwäbisch Hall) mit dem Projekt „**Gesund aufwachsen – gesund leben in Michelfeld**“
- Die **Gemeinde St. Georgen** (Schwarzwald-Baar-Kreis) mit dem Projekt „**Gesund leben mit St. Georgen**“

## Hintergrund:

Zur Arbeitsgemeinschaft B 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören der BKK Landesverband Baden-Württemberg, die IKK classic, der Verband der Ersatzkassen Baden-Württemberg und die Knappschaft – Regionaldirektion München. Circa 60 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vertrauen diesen Krankenkassen und sind bei diesen versichert.

Die vier Krankenkassenarten bilden seit vielen Jahren eine einzigartige Kooperationsgemeinschaft, die es so nur in Baden-Württemberg gibt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Interessen und politische Positionen abzustimmen und dadurch Effizienzsteigerungen, Synergieeffekte und noch mehr Qualität für die Versicherten und Patienten zu erreichen.

## Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner/innen:

- BKK Landesverband Baden-Württemberg, Kornwestheim  
Jens Bürger, Telefon: 07154 1316-520
  
- IKK classic, Pressestelle Baden-Württemberg, Ludwigsburg  
Bettina Uhrmann, Telefon: 07141 9404-231
  
- Knappschaft, Regionaldirektion München  
Gisbert Frühauf, Telefon: 089 38175-405
  
- Verband der Ersatzkassen (vdek)  
Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart  
Frank Winkler, Telefon: 0711 23954-19